



Bibliographische Daten

Titel: Hans Sachs und seine Zeit
Ersteller: Rudolf Genée
Signatur: Amb. 8. 1285

Die Nutzung der Digitalisate von gemeinfreien Werken aus den Sammlungen der Stadtbibliothek im Bildungscampus Nürnberg ist gemäß den Bedingungen der [Creative-Commons-Lizenz Public Domain Mark 1.0](#) uneingeschränkt und kostenfrei erlaubt.

Im Sinne guter wissenschaftlicher Praxis wird gebeten, bei der Verwendung von durch die Stadtbibliothek im Bildungscampus überlassenen Digitalisaten stets die Quellenangabe in folgender Form zu verwenden: Stadtbibliothek im Bildungscampus Nürnberg, [Bestandssignatur + Blatt/Seite]

Im Interesse einer laufenden Dokumentation und der Information für Benutzerinnen und Benutzer erbittet die Stadtbibliothek die Überlassung von Belegexemplaren oder Sonderdrucken von Veröffentlichungen, die aus der Benutzung von Handschriften und anderen Medien in den historischen Sammlungen der Stadtbibliothek hervorgegangen sind. Sollte eine Abgabe nicht möglich sein, wird um Mitteilung der bibliographischen Daten der Publikation gebeten.

25 verschiedene Töne mit dem Namen Frauenlobs bezeichnet, obgleich die meisten dieser Töne schwerlich auf denjenigen zurückzuführen sind, dessen Namen sie tragen. Neben Frauenlob standen: Regenbogen (ein Schmied), Mügling und der Marner (soviel wie Seefahrer) und diesen vier alten Meistern wurden die „vier gekrönten Töne“ zugeschrieben, in deren Anwendung die Dichter vor allem ihre Kunst zu zeigen hatten.



Jenen Meistern reihten sich in der Zahl der Töne an: Kanzler (Zischer), Meister Stolle, Wolfram und Walthar von der Vogelweide; und auch Tannhäuser (Danhuser) und Klingsohr mußten ihre Namen für einzelne von den Meistersingern gebrauchten Töne hergeben.

In Nürnberg und in Augsburg hatte die Meistersingerkunst unter den Handwerkern erst um die Mitte des 15. Jahrhunderts weitere Ausbreitung gefunden. Sicher ist, daß in Augsburg schon um 1450